

Herrn Bundespräsidenten
Christian Wulff
Spreeweg 1
10557 Berlin

Offener Brief

Berlin, den 24.10.2011

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

wochenlang haben die Menschen demonstriert und ein Bekenntnis zu ihrer Region, abgegeben, z.B. als 26 000 Menschen aus Berlin und Brandenburg sich die Hände gaben, um den Müggelsee symbolisch zu umarmen. Hier ist Schluß - hier ist die rote Linie !

Die Deutsche Flugsicherung (DFS) hat am 29. September gesprochen. Sie hat die Zeichen nicht verstanden. Die Müggelseeroute sei alternativlos. Das empfanden die Menschen als arrogant. Dabei ist es noch falsch und den Menschen ins Gesicht gelogen. Wenn eine Flugroute nach 10 Jahren Planung und jahrzehntelangen anderslautenden Versicherungen aus dem Hut gezaubert wird – wie kann sie da alternativlos oder rechtens sein ? Nur aus dem einseitigen Blickwinkel der Flugrouten-Architekten mag sie rechtens sein, aber gerecht ist sie nicht. Natürlich gibt es gute Alternativen, um den Müggelsee, genau wie den Wannsee frei von tiefen Überflügen zu halten.

Leider ist an die Gesundheit von über einer Million Menschen in Berlin und Brandenburg nicht gedacht worden. Noch nicht mal Lärmprognosen und -kartierungen gibt es bis heute. Die sind Gesetz ! Keiner kann die Menge der Feinstaubemission nennen, die Toxizität von über 300 Verbindungen, wie Benzol, Ethylbenzol, Mesithylen u.a. die direkt bei hunderten von Tiefflügen täglich in die atemrelevanten Luftschichten der Menschen geblasen werden. Wird die Luft über Berlin nur verpestet oder haben wir nach 10 Jahren Flugbewegungen über der Stadt, eine doppelte Krebsrate für die Metro-pole ? Viele Fragen – aber keine Antworten. Die Menschen fühlen sich verheizt und politisch abgehängt.

Die Region Müggelsee ist das leistungsstärkste Kalt- und Frischluftemissionsgebiet, ein einzigartiger sog. klima- und immisionsökologischer Ausgleichsraum für Berlin. Er garantiert, dass das Stadtklima in Berlin nicht aus dem Ruder läuft, wie z.B. in Frankreich als in der Hitzewellen 2004 allein 14 800 Menschen in Großstädten sterben mussten. Dieses System wird ohne Grund auf's Spiel gesetzt !

Es gibt für diesen Flughafen kein Gesamtkonzept. Es wird das Prinzip der Nachhaltigkeit genauso verletzt wie das des Vertrauensschutzes. Wenn schon der Standort falsch gewählt wurde, so fordern wir zumindest optimale Flugrouten. Die Müggelseeroute ist das Tor für die Überfliegung von großen Teilen von Berlin. Betroffen werden über eine Million Menschen sein.

Nun soll die Nacht auch nur noch 5 Stunden haben, obwohl selbst das Umweltbundesamt vor den eindeutigen gesundheitsschädigenden Folgen von nächtlichem Fluglärm, insbesondere für Kinder warnt. Hat am letzten Donnerstag in Leipzig endgültig der Lobbyismus über die Grundsätze der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland gesiegt ?

8000 Menschen haben sich am 16. September zu einer Menschenkette um das Kanzleramt versammelt, um die Bundeskanzlerin an ihre Worte zum Vertrauensschutz auf dem Landesparteitag der Berliner CDU im Februar zu erinnern. Bereits am gleichen Tage betonte sie „.. was für den Wannsee möglich war – muß auch für den Müggelsee möglich sein “. Seitdem gab es nur schlechte Nachrichten. Alle fragen sich; wird sich die Politik überhaupt noch einmischen ?

Die von der Müggelseeroute direkt betroffenen 619 000 Bürger im Südosten Berlins und Brandenburgs fordern nach Artikel 2, Absatz 2 des Grundgesetzes, nach den christlichen Werten auch in einer modernen Gesellschaft und nach den Gesetzen des menschlichen Anstandes eine akzeptable Alternative zu den jetzigen Flugrouten. Die Menschen haben den Eindruck, dass die Akteure blind

handeln. Es gibt niemanden, der die Gesamtheit der einzelnen Kriterien wie, Lärmbelastung, Nachtflug, Schadstoffemissionen, Feinstaub, Einfluß auf das Stadtklima, Naherholung, Naturschutz, FFH-Gebiete zusammenhängend betrachtet hätte. Ohne die Prinzipien einer ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit können solche Infrastrukturmaßnahmen heute nicht mehr erfolgreich gestaltet werden.

Der Ausbau des Flughafens Schönefeld zum Airport BER ist das größte Infrastrukturprojekt der Hauptstadt sowie im Osten Deutschlands. Da den Betreibern und Planern offenbar der realistische Blick für das Große und Ganze und dem Flughafen eine humane Dimension abhanden zu kommen droht, bitten wir Sie, um Ihre Einschätzung und Einflußnahme. Verhindern Sie die Mügelseeroute. Es gibt Alternativen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Hans Behrbohm



Leander Haußmann



Anna Loos



Henry Hübchen